Zeitschrift: Energeia : Newsletter des Bundesamtes für Energie

Herausgeber: Bundesamt für Energie

Band: - (2014)

Heft: 3

Rubrik: Kurz gemeldet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zahl

46

So viele Prozent des gesamten Schweizer Energieverbrauchs benötigt der Gebäudepark. Dieser umfasst zahlreiche Gebäude in der ganzen Schweiz, davon allein rund 1,7 Millionen Wohngebäude (Quelle: Bundesamt für Statistik). Entsprechend gross ist das Potenzial, um im Bereich Gebäudepark Energie zu sparen und effizienter zu nutzen oder auf erneuerbare Energien zu setzen. Handlungsbedarf besteht vor allem bei der Erneuerung bestehender Gebäude. Aktuell liegt die energetische Erneuerungsrate bei der Gebäudehülle schweizweit bei rund einem Prozent. Um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, müsste diese Rate verdoppelt werden.

Kampagne «Velo Affair»

EnergieSchweiz lancierte – in Zusammenarbeit mit SchweizMobil, Pro Velo und Swiss Cycling – am «slowUp Murtensee» vom 27. April 2014 eine grosse Sensibilisierungsaktion zugunsten des Velos. Die Bevölkerung wird unter anderem dazu aufgerufen, am Fotowettbewerb teilzunehmen und bis am 10. Juni ein Bild zum Motto «Velo Affair» einzureichen. Auf www.veloaffair.ch finden Sie Details zur Kampagne und eine Übersicht der eingegangenen Bilder. Eine Fachjury wird daraus ein Siegerfoto küren, das auf zahlreichen Plakatwänden zu sehen sein wird.

Solar Decathlon: Mitten aus dem Team Lucerne-Suisse

Jetzt wird gebaut

Mit einer öffentlichen Schlusskritik an der Swissbau in Basel konnte das Team Lucerne-Suisse Ende Januar erfolgreich das Herbstsemester abschliessen und Revue passieren lassen. Der intensive Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern am eigenen Stand hat einen kleinen Vorgeschmack darauf geliefert, wie das Projekt «your+» wohl am Solar Decathlon 2014 in Versailles ankommen wird. Viel Zeit zum Durchatmen blieb jedoch nicht, denn an der Ausführungsplanung wurde gemeinsam mit den Partnern weitergearbeitet.

In das neue Semester starteten wir Anfang Februar mit einer Blockwoche, die zur Einführung in Themen wie Baustelle, Sicherheit, Werkzeug, aber auch Schauspiel diente. Im Historischen Museum in Luzern lernten wir nicht nur neue Ausstellungs- und Präsentationstechniken kennen, sondern bekamen auch einen schauspielerischen Input für den eigenen Ausstellungsparcour in Versailles. Eine grosse Herausforderung in der kommunikativen Darstellung ist das Thema des «smart sharing», das heisst des «klugen Teilens», woran das Team nun seit einem Jahr arbeitet. Zusätzliche Studierende aus der Abteilung «Design & Kunst» entwickeln und verfeinern in den nächsten Wochen das Ausstellungskonzept für den Prototypen in Versailles.

Die letzten Korrekturen und Anpassungen in den Plänen für die Holzbaupartner und eine weitere offizielle Abgabe für die Organisation des Solar Decathlon waren gleichzeitig zu bewältigen.

Mitte März startete endlich die Bauphase. Der Prototyp für Versailles wird direkt neben dem Campus der «Hochschule Luzern – Technik und Architektur» vollständig aufgebaut. Studierende mit wenig und keiner Baustellenpraxis und erfahrene Handwerkerprofis – unsere Partner und Sponsoren – verwirklichen ihre gemeinsame Idee. Der im Werk vorgefertigte Holzbau wurde in nur vier Tagen auf der Baustelle zusammengebaut, sodass alle Beteiligten Anfang April die Aufrichte feiern konnten.

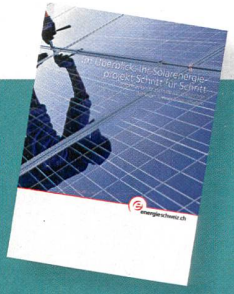
Im Mai wird der Bau vier Wochen lang von den Gebäude- und Elektrotechnikern des Teams getestet und der gesamte Wettbewerbszeitraum simuliert.

Was in der Realität unmöglich scheint, wird im Rahmen des Solar Decathlons möglich gemacht: Alle Gewerke arbeiten gleichzeitig auf derselben Baustelle und bauen innerhalb von vier Wochen einen voll funktionsfähigen, auf 70 m² bewohnbaren Prototypen – «smart sharing» live.

Nach der technischen Testphase im Mai wird das Gebäude Anfang Juni wieder abgebaut und auf neun Sattelschleppern nach Versailles transportiert. Dort haben wir zehn Tage Zeit, um das gesamte Gebäude wieder aufzubauen und einzurichten. Vom 27. Juni bis am 14. Juli sind alle 20 Prototypen aus der ganzen Welt im Schlosspark von Versailles öffentlich zugänglich. Auch die Solar Decathlon-Jury bewertet und misst in dieser Zeit anhand von zehn Disziplinen die Bauwerke, um den Sieger dieses Wettbewerbs zu ermitteln. Wir freuen uns darauf, viele Gäste aus der Schweiz in Versailles zu begrüssen.

Workshop «Energy Technology Research»

Mitte März organisierte das Bundesamt für Energie, gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds und der Kommission für Technologie und Innovation, den dreitägigen Workshop «Energy Technology Research». Rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreter von wissenschaftlichen Institutionen aus Japan und der Schweiz tauschten ihr Wissen aus zu Themen wie neue Energievisionen, Solarwärme, Wasserstoff, Photovoltaik, Geothermie, Smart Grids und Speicherung. Ziel des Workshops war die Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder und die Unterstützung von jungen Forschenden beim Aufbau entsprechender Kontakte.



Schritt für Schritt zur Solaranlage

Per 1. April trat die revidierte Energieverordnung in Kraft. Betreiber kleiner Photovoltaikanlagen können seither von einer sogenannten Einmalvergütung profitieren. Dieser einmalige Investitionsbeitrag ergänzt das bisherige System der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Zudem erhalten alle Stromproduzentinnen und -produzenten das Recht, ihre selbstproduzierte Energie am Produktionsort ganz oder teilweise selbst zu verbrauchen (Eigenverbrauch). In einer Informationsbroschüre erklärt EnergieSchweiz Schritt für Schritt, was Sie bei einem Solarenergie-Projekt beachten müssen. Blättern Sie online darin oder bestellen Sie die Broschüre gratis auf **www.energieschweiz.ch/solarenergie.**

Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail (abo@bfe.admin.ch), per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Anzahl Exemplare: _____

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: _____ Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10